

Rache eines Versmähten

Yorkshire, Ende des 18. Jahrhunderts. In der Moor- und Heidelandschaft der nordenglischen Grafschaft wächst der Waisenjunge Heathcliff bei den Earnshaws auf dem Gutshof Wuthering Heights zusammen mit deren Kindern Catherine und Hindley auf. Catherine und Heathcliff verbindet eine tiefe Freundschaft, sie sind Seelenverwandte und gehen zusammen durch dick und dünn. Als sich Catherine dann als junge Frau entschließt, Edgar Linton, den Sohn des benachbarten Herrenhauses Thruscross Grange, zu heiraten, ist Heathcliff nicht nur enttäuscht, sondern tief verletzt und verlässt Wuthering Heights für einige Jahre.

Als er zurückkehrt in die Hochmoore Yorkshires, ist er nicht mehr der wilde, unzivilisierte Junge, sondern ein gebildeter, reicher sowie gutaussehender junger Mann, der fortan seiner großen Liebe Catherine und deren Ehemann das Leben zur Hölle macht. Er drängt sich in ihre Ehe und rächt sich an Edgar damit, dass er dessen Schwester Isabella heiratet. Als Catherine bei der Geburt ihrer Tochter stirbt, lässt Heathcliff immer noch nicht von seinen Racheplänen ab. Er ist besessen von der Idee, alle Menschen, die ihm jemals Böses wollten, zu schikanieren und solange nicht Halt zu machen, bis er die Familien Earnshaw und Linton komplett unter seiner Kontrolle hat und die beiden Anwesen Wuthering Heights sowie Thruscross Grange sein Eigen nennen kann.

Als "Sturmhöhe" 1847 in England erschien, schockierte der düstere Roman die Gemüter der viktorianischen Gesellschaft. Emily Brontë, die ihren ersten und einzigen Roman - sie starb kurz nach der Veröffentlichung - unter dem männlichen Pseudonym Ellis Bell veröffentlichte, hat damit ein Stück Literaturgeschichte geschaffen. Wie auch ihre beiden Schwestern Charlotte und Anne, die ebenfalls literarisch tätig waren, schrieb sie über das, was ihr eigenes Leben prägte: das raue Klima in der Moor- und Heidelandschaft Yorkshires und das Leben als Frau in der viktorianischen Gesellschaft. Keiner der Charaktere in "Sturmhöhe" ist nur gut oder nur böse, sie sind allesamt von der Rauheit der Landschaft geprägt, und Emily gibt dies ungeschönt in ihrem Roman wider.

"Sturmhöhe" gilt zu Recht als einer der bedeutendsten Romane der englischen Literatur und wurde auch für den deutschen Markt bereits mehrfach übersetzt und auch vertont - sowohl in gekürzter als auch ungekürzter Fassung. Die nun zum 200. Geburtstag von Emily Brontë erschienene Hörbuchfassung gelesen von Rolf Boysen ist eine gekürzte Version aus dem Jahre 1988. Während die Komplettlesung von Gert Westphal gut 14 Stunden dauert, kommt Boysen mit der gekürzten Fassung auf elf Stunden. Kürzungen sind gerade bei Klassikern immer dann ärgerlich, wenn sie dem Roman seine Nuancen nehmen. Während die Kürzungen in dieser Fassung zwar nicht das Verständnis der Romanhandlung behindern, mindern sie jedoch an einigen Stellen das emotionale Verständnis. Die Demütigungen und die tiefe Freundschaft zu Catherine, die Heathcliff in seiner Kindheit erfahren hat, sind der Ausgangspunkt für sein späteres Verhalten. Ohne die Schilderung dieser Ausgangslage wirken viele seiner späteren Verhaltensweisen unmotiviert und noch viel überzogener, als sie es ohnehin schon manchmal sind - dank seines sehr leidenschaftlichen und ungestümen Gemüts.

Was die Lesung des hervorragenden Theaterschauspielers Boysen dennoch von den übrigen Hörbuchproduktionen abhebt - insbesondere von denen, die von weiblichen Sprechern interpretiert wurden -, ist das Dunkle, das Knarrende, das seiner Stimme innewohnt und das den verschmähten, verletzten und rachsüchtigen Heathcliff so gut darstellt.

Sabine Mahnel 30.07.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info